Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 26 (1922-1923)

Heft: 9

Artikel: Es war ...

Autor: Jenny, Frida

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-668513

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kloster Kahr.

In breitem, freundlichem Tale strömt die Limmat von Zürich weg nordwärts. Mächtige Dampfschlote am linken Ufer, aus denen sich bunkler Qualm emporwälzt, lassen erkennen, daß hier, in Altstetten und Schlieren, die Industrie vorherrscht. Mitten durchzieht sie der Schienenstrang, auf dem von der Limmatstadt, dem Brennpunkt des Handels und Wandels der deutschen Schweiz, zahlreiche Züge dahin= brausen. Der lichtbewaldete ütliberg mit sei= nen Steilgehängen und Felsenmauern schließt wie ein unerschütterlicher Wall in malerischem Gegensatz zu den neuzeitlichen Wandlungen im Tale die Westseite des Landschaftsbildes ab. Plastisch ist an seiner nördlichen Abdachung die

Senke des "Triemli" eingeschnitten, der über= gang nach Birmensdorf-Bremgarten und nach Affoltern "ennet des Albis". Rechts der Limmat außerhalb Höngg hat die Industrie nur tief im Tale, knapp am Flusse, einigen Boden er= obert, indes sich längs der an der Hügellehne geführten Hauptstraße nach Baben die uralten bäuerlichen Siedlungen nahezu unberührt er= halten haben. Nur da und dort hat in den traulichen Dörfern Ober= und Unterengstringen die Villenarchitektur inmitten der Bauernhäufer alemannischen Gepräges einige Bauten er= stellt. Üder, Wiesen und Obstgärten begleiten die Strake von Zürich-Wipkingen an, von der rechts von Nadelwäldern gekrönte Hügel auf-



Rloster Fahr von der Ostseite.